

7. 11. 189. 760

Deutscher Schriftstellerverband

Landesgruppe Österreich

Wien, IV., Schwarzenbergplatz 12

(hoch. Erdgeschoss, rechts)

— Fernruf 58.530 —

Wien,

27. 11. 1923

Lieber Herr!

Da es mir trotz aller Bemühung nicht gelang,
die Aufnahme in unseren oder gegebenenfalls in jenen, und
da auch die Sie nicht zurücklassen, mich unzufrieden, muß
ich jetzt mitteilen, was ich zu sagen habe.

Auch allem Dank für Ihre Post, daß Sie sich
der Mühe unterzogen haben, das Prolog zu verfassen.

Es sind davon sehr wenige, beiden Spalten gedruckt
und inbrünstige Lesefindungen. Nur sind die zu sein,
empfinden - manchmal nicht leicht zu verfassen.

Außerdem habe ich den identischen Reim, Herodas,
"unge" mit "diejenigen Leute" in der 3. Strofe. Das ist
keineswegs ungenügend, wird aber beim Vortrag kaum
bemerkt werden.

Man darf inbetracht und denken, daß in der
2., 3. und 4. Strofe das Wort "Lüge" normal
vorkommt. Dabei immer in anderen Zusammenh.
Lüge und unzufriedener Lesefindungen - also

ohne die fernste Kunde von der Sache zu erhalten. Ich würde
wollen, dass die Absicht zu befehlen. Wohl ist
kann man in der 2. Woche sagen, zu Malen
Zurück mit dem Befehl, dass ich nicht - und
in der dritten Woche für "Jugend und Arbeit",
sowie ein anderes Bild zu finden sei.

In der letzten Seite der 2. Woche ist ein
offenbar sehr beschränkt. Ich muss doch sagen:
"Als in dieser Hinsicht verbunden ..."

Wie an vielen Stellen gefundenen Aufzeichnungen,
zwischen dem 1. Fortschritt wohl selbst argüßig haben.
Das in beiden Fällen ist im einigen Verlauf unmittelbar
bekanntzugeben. —

Donnerstag $\frac{1}{2}$ 5 erwartete ich Sie zur Vor-
sitzung. Am Montag sagte ich unbedingt voraus,
dass Sie sich um $\frac{1}{2}$ 7 als Vorsitzende für den
Kurs der ~~2~~ Handel in der kommenden Zeit der
Sitzung halten werden. Die Annahme ist W. H. H. H.,
dass jede geeignete Kraft aus dem Volkland sich unbedingt
zur Verfügung zu stellen werden muss.
Sagte ich, lieber Doktor, auf Laßt
zu verstehen & Adj. (1890)

